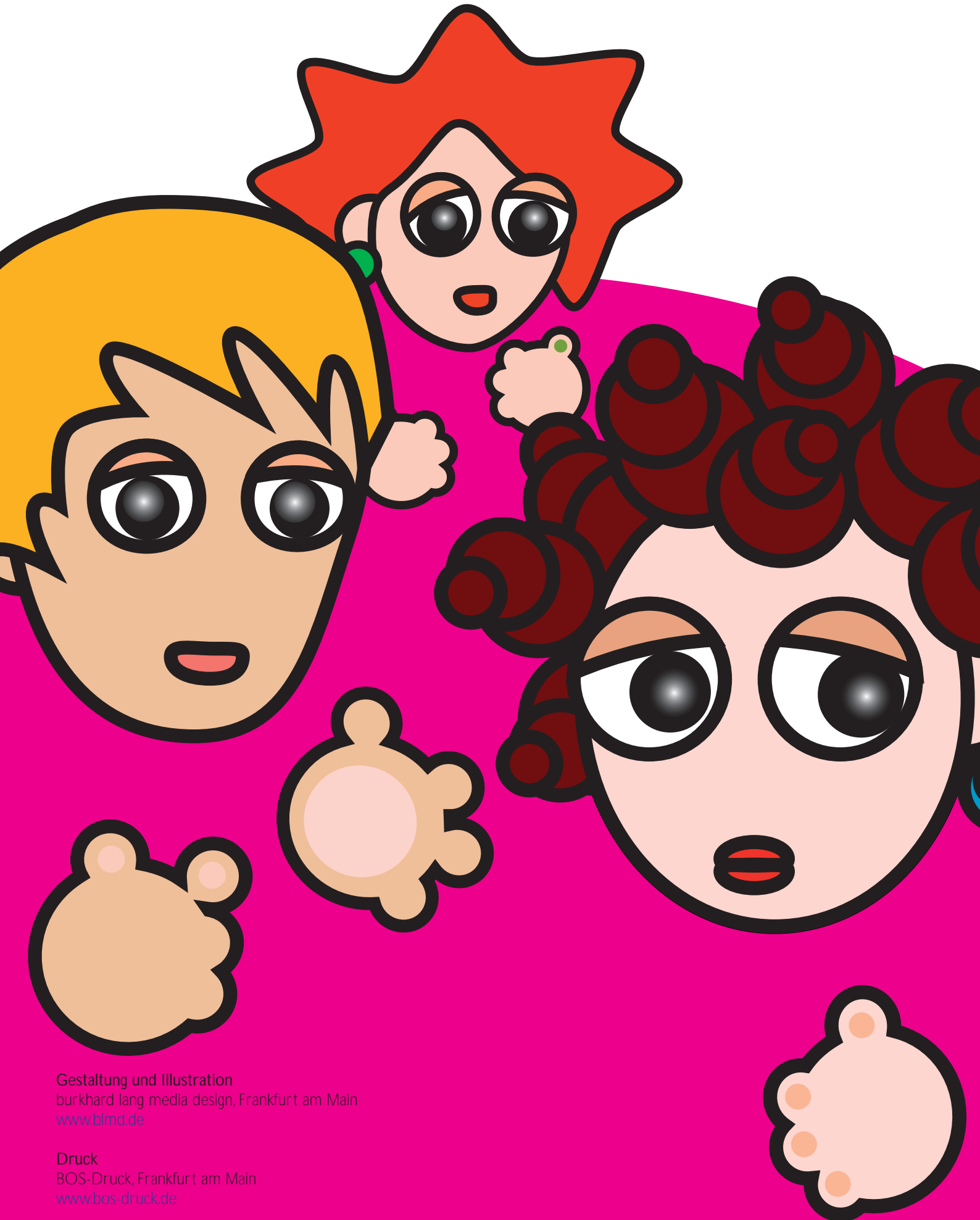




Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch
im Kreis Groß-Gerau

Jahresbericht
2009

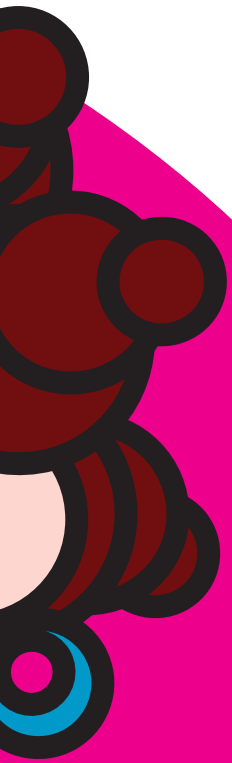


Gestaltung und Illustration
burkhard lang media design, Frankfurt am Main
www.blmd.de

Druck
BOS-Druck, Frankfurt am Main
www.bos-druck.de

Inhalt

Vorwort	3
Unser Angebot	4
Hier finden Sie uns	6
Das Team der Beratungsstelle und der Trägerverein	7
Beratung: Statistik für das Jahr 2009	8
Prävention	10
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	14
Danke schön	16
Spende: Wer laufend denkt ... bewegt sich	17
Pressespiegel	18
Spendenformular, Mitgliedsantrag	20





Vorwort

Alle Jahre wieder ist es Zeit zurückzuschauen – nun auf das vergangene Jahr 2009.

Unser Präventionsprojekt *Starke Kinder* ist, wie in den Jahren zuvor, gut nachgefragt – sowohl von unseren „Stamm“-Schulen, die unser Trainingsprogramm in ihren Lehrplan der vierten Grundschulklassen aufgenommen haben, so dass alle Kinder der Schule in der vierten Klasse daran teilnehmen können, wie auch von neuen Schulen, die sich auf unsere Werbeaktion mit Info-Flyern im letzten Sommer hin für unser Präventionstraining entschieden haben.

Wir können erfreulicherweise unser Beratungsangebot für erwachsene Betroffene und Angehörige bzw. spieltherapeutischen Angeboten für Mädchen und Jungen so gestalten, dass wir keine längeren Wartezeiten haben und Krisengespräche innerhalb von ein bis zwei Tagen anbieten können. Im Rahmen der anonymen Email- und Telefonberatung oder Krisenberatung können wir in der Regel sofort bzw. am gleichen Tag beraten.

Nach einer längeren Suche freuen wir uns sehr, dass wir Frau Gaby Jonethal für die Arbeit im Vorstand des Wildwasservereins gewinnen konnten. Außerdem hatten wir im 2. Halbjahr 2009 Unterstützung von einer Praktikantin von der Fachhochschule Frankfurt, die im 5. Semester Erziehungswissenschaften studiert. Im Austausch mit Studierenden ist es immer wieder erforderlich, das eigene professionelle Handeln und die Arbeitsabläufe aufzuzeigen und zu reflektieren.

Nun noch ein kurzer Ausblick auf das Jahr 2010:

Die Beratungsstelle Wildwasser feiert ihr 20jähriges Bestehen. Das wollen wir natürlich gebührend feiern – mit allen interessierten Kindern und Lehrern und Lehrerinnen. Dafür haben wir für November 2010 das **Präventionstheater Eukitea** eingeladen. Das Theaterstück *Starke Kerle – Wilde Mädchen* für Jungen und Mädchen von fünf bis zehn Jahren macht Mut, den eigenen Gefühlen zu folgen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Dabei wird weitgehend auf Sprache verzichtet, so dass das Theaterstück auch für Kinder mit Sprach- und Verständnisschwierigkeiten gut geeignet ist. Weitere Infos zum Kartenverkauf: www.theater-ruesselsheim.de und zum Theaterstück: www.eukitea.de. In diesem Zusammenhang möchten wir auch der Stadt Rüsselsheim und dem Stadttheater danken, die das Projekt finanzieren und die kleine Theaterbühne zur Verfügung stellen.

Wie immer freuen wir uns über Rückmeldungen und Anregungen, wie wir unser Angebot und unsere Arbeit weiter verbessern können.



M. Hecker-Grümmer
Vorstand



T. Inthraphuvasak
Team

Unser Angebot für Betroffene und Interessierte

Die **Beratungsstelle** möchte von sexuellem Missbrauch Betroffene, deren Angehörige und Vertrauenspersonen sowie Fachpersonen, die in Kontakt mit einem betroffenen Kind stehen, beratend unterstützen.

Die **Mitarbeiterinnen** der Beratungsstelle sind Diplom-Pädagoginnen und Diplom-Psychologinnen mit therapeutischen Zusatzqualifikationen.

Die **Beratung** ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Sie kann dazu beitragen, vorhandene Fähigkeiten und Stärken zu aktivieren, Veränderungswünsche zu entwickeln und umzusetzen.

Termine für Beratungsgespräche können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Beratungsangebot

- für sexuell missbrauchte Mädchen und Jungen (Kindertherapie)
- für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben
- für Eltern sowie Vertrauenspersonen aus dem nahen Umfeld der Betroffenen
- für Personen mit Essstörungen und deren Angehörige
- Hilfe und Begleitung bei Anzeige und im Strafprozess
- bei allen Lebensfragen wie Belastungen, Veränderungen und Verunsicherungen
- bei Partnerschaftsproblemen
- bei Erziehungsfragen, Entwicklungs- und/oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

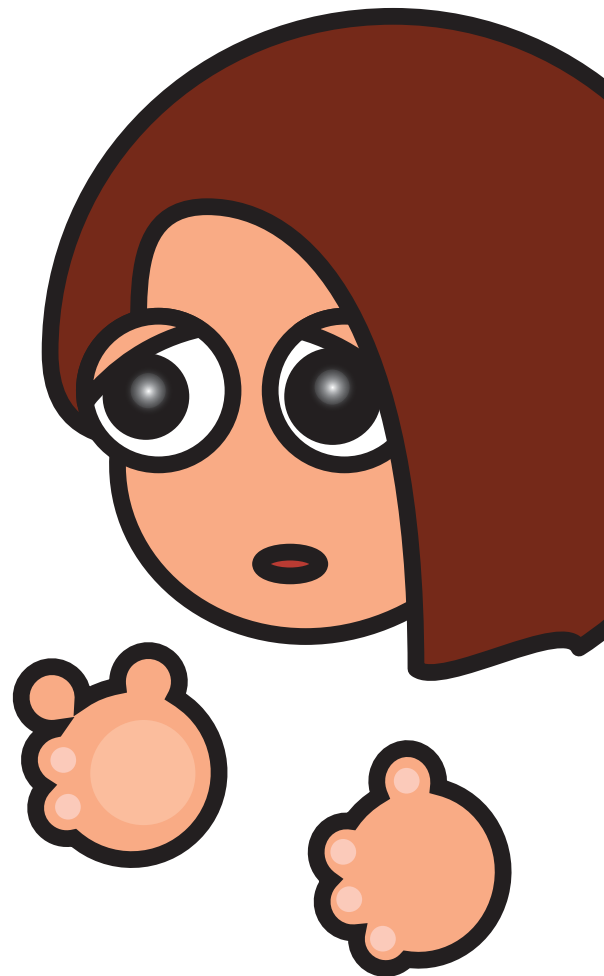
Wir beraten persönlich,
telefonisch und per E-Mail.

Spezielles Angebot für Mädchen und Frauen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen

- Beratung
- Prävention und Sexualerziehung
- Gruppenangebote

Prävention, Fortbildung und Supervision

- Präventionsangebote für Kindergärten und Schulen
- Informationsveranstaltungen rund um Familie, Erziehung, Partnerschaft, sexuellen Missbrauch
- Fortbildungen für Fachkräfte
- Einzel- und Teamsupervision für Fachkräfte



Wildwasser ist cool

Frau
Interprouasdk
↓

Frau Winterstein

Frau Rosa



Hier finden Sie uns

Psychologische Beratungsstelle
Wildwasser Kreis Groß-Gerau
Darmstädter Str 101
65428 Rüsselsheim

Telefon: 06142 965760
Fax: 06142 965761

Email: info@wildwasser.de
Web: www.wildwasser.de



Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

Sprechzeiten

Montag-Mittwoch: 9.00-17.00 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9.00-15.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Sollten wir einmal nicht erreichbar sein, können Sie uns gerne eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen (Anrufbeantworter oder Email). Diese werden täglich mehrfach abgerufen. Wir rufen schnellstmöglich zurück.

In Notfällen ist die Telefonseelsorge deutschlandweit täglich 24 Stunden erreichbar unter 0800 1110111 oder 0800 1110222. Für Kinder gibt es die *Nummer gegen Kummer* 0800 1110333 kostenfrei und anonym.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 6 vom Bahnhof Rüsselsheim in Richtung Bauschheim, Ausstieg Bushaltestelle „Wiener Str.“, von hier aus 5 min zu Fuß. Gehen Sie die Wiener Str. Richtung Ortsausgang (nach rechts), parallel zur Darmstädter Str.. Die nächste Möglichkeit rechts einbiegen in die Paul-Hessemer-Str.. Sofort links auf den Parkplatz des Landrat-Hardt-Heims einbiegen.

Mit dem Auto:

A 60, Ausfahrt Rüsselsheim-Mitte / Trebur / Opel, auf die L3012 in Richtung Rüsselsheim-Mitte. Geradeaus auf die Darmstädter Str. (B 519) fahren. An der zweiten Ampel links einordnen und einen U-Turn machen, als wollten Sie wieder Richtung Autobahn fahren. Die nächste Möglichkeit rechts abbiegen in die Paul-Hessemer-Str. Sofort links auf den Parkplatz des Landrat-Hardt-Heims fahren.

Hier befinden sich die Räume der Wildwasser-Beratungsstelle (außerdem VHS und Frauenzentrum). Unseren Eingang finden Sie, wenn Sie vom Parkplatz aus rechts um das Haus herumgehen.



Das Team der Beratungsstelle und der Trägerverein

Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle

Tatsanie Inthraphuvasak

*Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin,
personzentrierte Gesprächspsychotherapie, Systemische Beratung*

Doris Rose

*Diplom-Pädagogin, Gesprächsführung, Focusing Therapie,
Integrative Paar- und Sexualtherapie, Psychodynamisch
Imaginative Traumatherapie*

Gabriele Vorndran

Diplom-Pädagogin, personzentrierte Gesprächspsychotherapie

Susanne Winterstein

*Diplom-Psychologin, personzentrierte Psychotherapie für Kinder
und Jugendliche, Systemische Therapie*

Stefanie Oberth

Verwaltung und Finanzen

Im November 2009 konnten wir Frau Vanessa Weitzel, Studentin der Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, als Honorarkraft gewinnen. Sie unterstützt uns bei der Durchführung unserer Präventionsprojekte an Schulen.



*Tatsanie Inthraphuvasak, Doris Rose, Susanne Winterstein,
Gabriele Vorndran, Stefanie Oberth*

Vorstand des Vereins Wildwasser im Kreis Groß-Gerau

Karin Fischer

Marlene Hecker-Grümmer

Renate Hosius-Willfahrt

Gaby Jonethal

Susanne Winterstein

Finanzierung der Beratungsstelle

Land Hessen

Stadt Rüsselsheim

Kreis Groß-Gerau

Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau

Spenden, Bußgelder, Eigenmittel

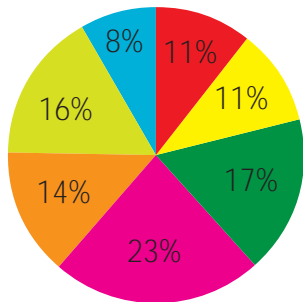


Beratung in Zahlen

Kinder und Jugendliche

2009 wurde die Wildwasser-Beratungsstelle in **122** Fällen, die Kinder, Jugendliche, Heranwachsende (bis 27 Jahre) betreffen, angefragt. Es handelte sich um **101 Mädchen, junge Frauen** und **21 Jungen, junge Männer**.

Alter der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen N = 122

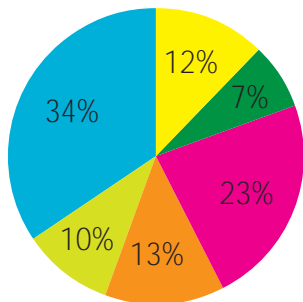


Wie im Vorjahr war die Nachfrage nach Beratung in der Altersgruppe der 11 bis 14jährigen am größten. Insgesamt wurden im Jahr 2009 verstärkt jüngere Kinder beraten und betreut. Die Anzahl der Fälle in der Gruppe der jungen Erwachsenen ab 19 Jahren hat sich dagegen verringert.

29 % der Mädchen und 48 % der Jungen stammen aus einer Familie mit Migrationshintergrund.

Junge Kinder kommen in Begleitung einer Kontaktperson, bzw. eine Kontaktperson läßt sich beraten, wie sie dem Kind am besten beistehen kann. Bei den Kontakt- bzw. Begleitpersonen handelt es sich überwiegend um Mütter (42 %) oder auch Fachpersonal (20 %).

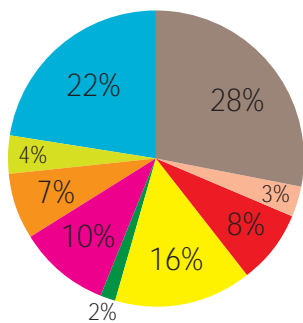
Woher kommen die Ratsuchenden? Kinder und Jugendliche N = 122



Nordkreis: Bischofsheim, Kelsterbach, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim
 Mittlere Kreis: Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Nauheim
 Südkreis: Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt

Sexueller Missbrauch findet in der Familie und im nahen Umfeld statt

Als Missbraucher wurde genannt - Kinder und Jugendliche N = 122



In der überwiegenden Anzahl der Fälle (52 %) wurde als Missbraucher eine vertraute, männliche Person genannt. Der Missbraucher nutzt in diesen Fällen die Loyalität und das Vertrauen des Kindes aus. Neben der sexuellen Ausbeutung wirkt sich der Vertrauensmissbrauch traumatisierend aus.

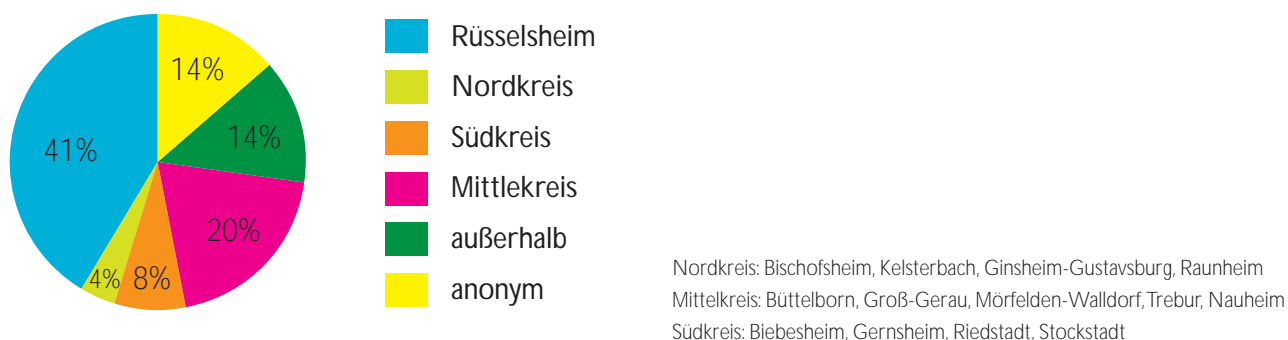
In 80% der Fälle wurde als Grund für das Aufsuchen der Wildwasserberatungsstelle in erster Linie sexuelle Gewalt genannt. Eltern bzw. Jugendliche wendeten sich außerdem an die Beratungsstelle wegen Essstörungen (10 %) und sonstiger Gewaltformen (15 %).

Bei 37% der Fälle konnte davon ausgegangen werden, dass ein sexueller Missbrauch stattfand. In 49% der Fälle bestand ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Bei den Verdachtsfällen kann zum Teil keine Angabe gemacht werden, wer als Missbraucher zu vermuten ist.

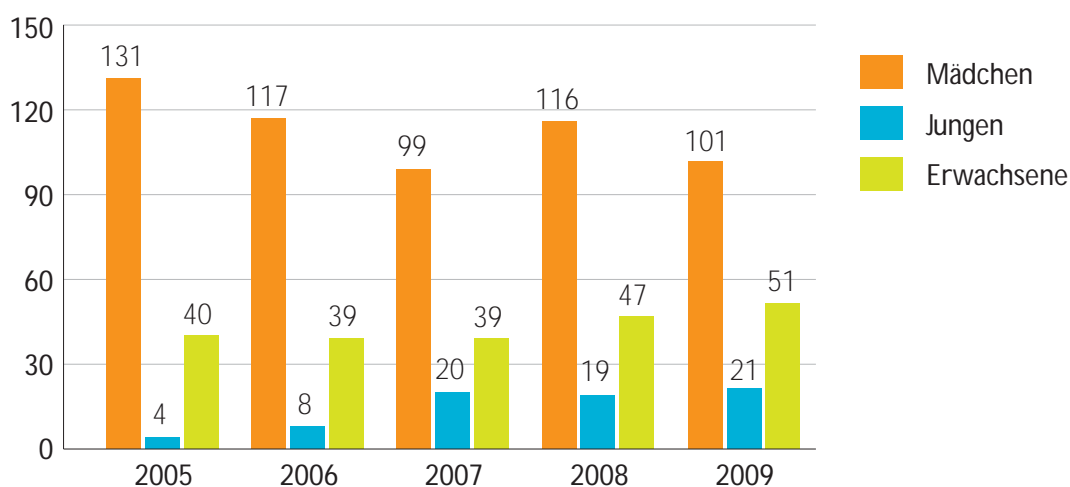
Erwachsene

Im Jahr 2009 wurden **51** Erwachsene bei Wildwasser betreut, die zu 86% sexuellen Missbrauch in der Kindheit als Grund für das Aufsuchen der Beratungsstelle angaben. In den Jahren 2006 und 2007 waren es jeweils 39 Personen, im Jahr 2008 stieg die Zahl der Ratsuchenden auf 47 an.

Woher kommen die Ratsuchenden? Erwachsene N = 51



Entwicklung der Anzahl der Beratungsanfrage seit 2005



In den letzten fünf Jahren wurden Beratungen für durchschnittlich 127 Kinder und Jugendliche pro Jahr durchgeführt.

Prävention

Auch im Jahr 2009 waren Angebote zur Vorbeugung (Prävention) gegen sexualisierte Gewalt ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt unserer Beratungsstelle.

Präventionstraining *Starke Kinder*.

Auch im Bereich Prävention ist es unser Ansatz, ressourcenorientiert zu arbeiten. Wir wollen mit unserem Präventionstraining *Starke Kinder* Lehrer und Eltern, insbesondere aber die Jungen und Mädchen in ihren Fähigkeiten stärken und die Selbstständigkeit der Kinder fördern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies der beste Schutz für Kinder davor ist, Opfer von Gewalt in jeder Form zu werden.

Wie bereits in den Vorjahren war das Präventionstraining *Starke Kinder* besonders gefragt. Dies ist ein Angebot an Lehrer/Lehrerinnen, Eltern, Schüler und Schülerinnen der vierten Grundschulklassen. Es umfasst, neben Informationsveranstaltungen für Lehrpersonal und Eltern, drei Unterrichtseinheiten, die in der Regel von zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle im Klassenverband gemeinsam mit der Klassenlehrerin durchgeführt werden.

Inhalte des Trainings

I. Unterrichtseinheit:

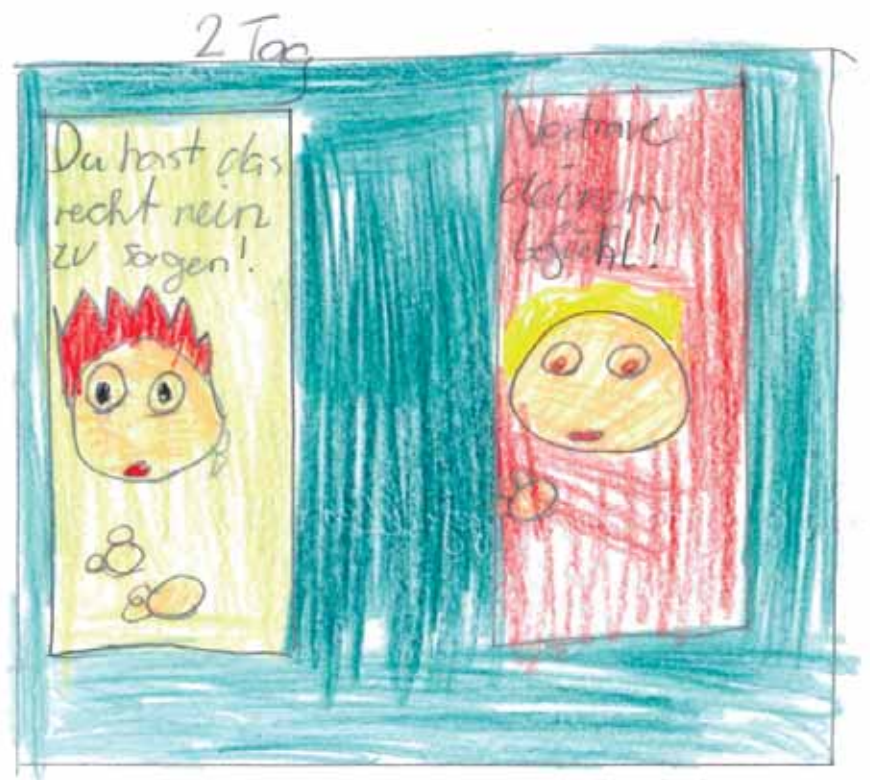
Hier lautet das Thema *Mein Körper gehört mir, ich darf bestimmen, wer mich wo berühren darf und wer nicht*. Es geht darum, den eigenen Körper und dessen Grenzen wahrzunehmen, zwischen unangenehmen und angenehmen Körperberührungen bei sich und anderen zu unterscheiden.

II. Unterrichtseinheit:

Lernziel des zweiten Tages ist, die eigenen Gefühle bewusst wahr- und ernst zu nehmen, zu erkennen, dass Gefühle helfen können, Situationen als angenehm und unangenehm einzuschätzen. Das Thema lautet: *Vertrau deinen Gefühlen*.

III. Unterrichtseinheit:

Der dritte Tag hat das Ziel, die eigenen persönlichen Grenzen bei sich und anderen wahrzunehmen und diese deutlich zu äußern. Das Thema ist: *Du hast das Recht, Nein zu sagen und dir Hilfe zu holen*.



Junge, 10 Jahre

In allen Einheiten werden verschiedene altersgemäÙe Übungen, Spiele, Lieder, Rollenspiele und Gesprächsrunden (sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen, nach Geschlecht getrennt) angeboten. Präventives Lernen erfolgt so auf spielerische und humorvolle Weise, um die Kinder zu motivieren, verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und neue Erfahrungen zu machen.

Ein erweitertes Präventionstraining wird seit letztem Jahr auch für Schüler und Schülerinnen der 5.-7. Klasse angeboten.

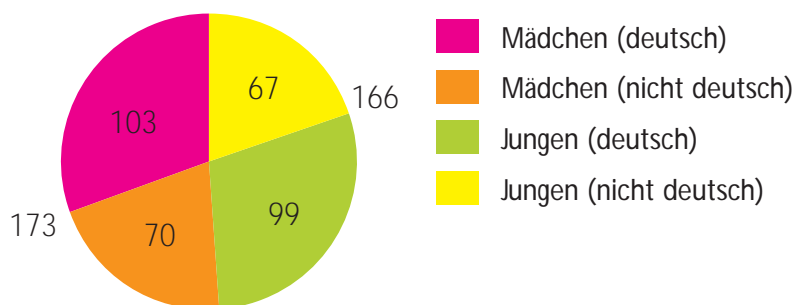
Das Präventionstraining *Starke Kinder* wurde in folgenden Schulen und Klassen durchgeführt:

Grundschulen 4. Klassen	Veranstaltungen
Schillerschule Groß-Gerau	4
Bürgermeister-Hardt-Schule Kelsterbach	2
Eichgrundschule Rüsselsheim	3
Pestalozzischule Raunheim	1
Waldenser Schule Walldorf	1
Grundschule Dornheim	2
Weiterführende Schulen 6. Klasse	
Gerhard-Hauptmann-Schule Königstädten	1
Kindertagesstätte	
Im Büttelacker in Königstädten (Hortgruppe)	1

Gesamt: 16 Präventionstrainings in Schulen

Personen, die am Präventionsprogramm in Schulen teilnahmen:

Gesamt: 407

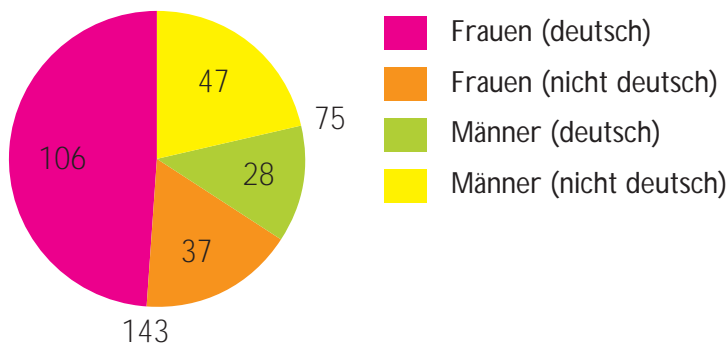


Weitere Präventionsveranstaltungen

- Informationsveranstaltung zum Thema sexueller Missbrauch für Studenten der Fachhochschule Wiesbaden (Studiengang Soziale Arbeit)
- Fortbildung zum Thema sexueller Missbrauch in der Pfarrgemeinde St. Gallus Flörsheim
- Informationsabend zum Thema sexueller Missbrauch und Präventionsmöglichkeiten in der Kindertagesstätte Büttelacker in Königstädten
- Vortrag zu dem Präventionstraining *Starke Kinder* im Ausländerbeirat der Stadt Rüsselsheim
- Informationsveranstaltung zum Thema sexueller Missbrauch für die SchulsozialarbeiterInnen im Kreis Groß-Gerau
- Präventionsgruppe für behinderte Frauen
- Informationsabend *Angst, Wut, Trauer, Trotz...der Umgang mit den Gefühlen im Kindesalter* im Mütter-Aktionszentrum in Stockstadt
- Informationsabend *Wie stark ich mein Kind?* im Mütter-Aktionszentrum in Stockstadt
- Informationsveranstaltung *Sexueller Missbrauch bei Menschen mit Beeinträchtigungen* mit Auszubildenden der Fachschule für Heilerziehungspflege in Hochheim
- Elterninformationsabende im Rahmen des Präventionstrainings *Starke Kinder*:
 - Schillerschule Groß –Gerau
 - Bürgermeister-Hardt-Schule Kelsterbach
 - Pestalozzi-Schule Raunheim
 - Eichgrundschule Rüsselsheim
 - Kindertagesstätte Büttelacker in Königstädten

Teilnehmende Personen an allgemeinen Präventionsveranstaltungen:

Gesamt: 218



Die Mutmachgruppen

2009 fand eine Mädchengruppe in der Wildwasserberatungsstelle statt. Ferner wurde eine Gruppe im Rahmen des Nachmittagsangebots der Goethe Schule in Rüsselsheim durchgeführt. Die Durchführung der Mädchengruppe in Schulen ist ein neues, niedrighschwelliges Angebot und erleichtert die Teilnahme für Mädchen aus bildungsferneren Schichten oder aus Familien mit Migrationshintergrund. Die Mutmachgruppe ist in den Nachmittagsunterricht eingebunden und kostenlos für die Mädchen.

Die Gruppe findet sieben Mal, jeweils 1,5 Stunden statt und es können bis zu 12 Mädchen zwischen 9 und 11 Jahren teilnehmen.

Für das Jahr 2010 sind bereits weitere Mutmachgruppen vor Ort in den Grundschulen geplant, z.B. in der Büchner-Schule in Rüsselsheim. Weitere Gruppen können auf Anfrage von SchulleiterInnen durchgeführt werden.

- Spiele, die mutig und selbstbewusst machen
- Kennenlernspiele, Theaterspielen, Rollenspiele,
- Spaß mit anderen Mädchen
- Mut-Lieder, Mut-Bilder, Mut-Tiere, Mut-Tänze
- Das Ja-Nein-Spiel, der wütende Tiger, die Prinzessin auf der Insel
- Talkshow: Mutige Mädchen

Ausblick

Auch für das Jahr 2010 besteht von den Grundschulen im Kreis Groß-Gerau eine große Nachfrage nach unserem Präventionsangebot Starke Kinder. Es gibt bereits eine Warteliste.



Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Kinderfest in Rüsselsheim am 19. September 2009
Informationsstand zum Weltkinder tag in Rüsselsheim;
Malaktion für Kinder: Mandalas

Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung des
Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen
in Rüsselsheim am 25. November 2009



“Du bist unschlagbar”
Präventionstheater Eukitea zum Thema
Häusliche Gewalt:



Besuch einer Gruppe von
interessierten Studierenden
der **Fachhochschule Wiesbaden,**
Fachbereich Sozialwesen
(Thema: Sexueller Missbrauch,
Beratung und Prävention, Abläufe
im Beratungsstellenalltag)
am 05.12.2009



Vernetzung mit folgenden Institutionen

- Jugendamt Kreis Groß-Gerau
- Jugendamt Rüsselsheim
- Deutscher Kinderschutzbund Groß-Gerau
- Beratungsstelle des Diakonischen Werks Groß-Gerau
- Betreutes Wohnen Rüsselsheim
- Frauen helfen Frauen Groß-Gerau
- Frauenzentrum Rüsselsheim
- Integrationsfachdienst Rüsselsheim
- Mütter-Aktions-Zentrum Stockstadt
- Profamilia Rüsselsheim
- Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau
- Schulsozialarbeit Rüsselsheim
- Zentrum für Weiterbildung
- Lebenshilfe Hessen, Fachschule für Heilerziehungspflege Hochheim
- Polizeidirektion Groß-Gerau
- Bildungstalk, ein Podcastprojekt am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt am Main
- Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Sozialwesen
- Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaften

Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Frauenkommission im Kreis Groß-Gerau
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Groß-Gerau
- Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis Soziale Dienste im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis Dokumentation der Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau
- Beratungsverbund im Kreis Groß-Gerau
- Frauenkammer Rüsselsheim

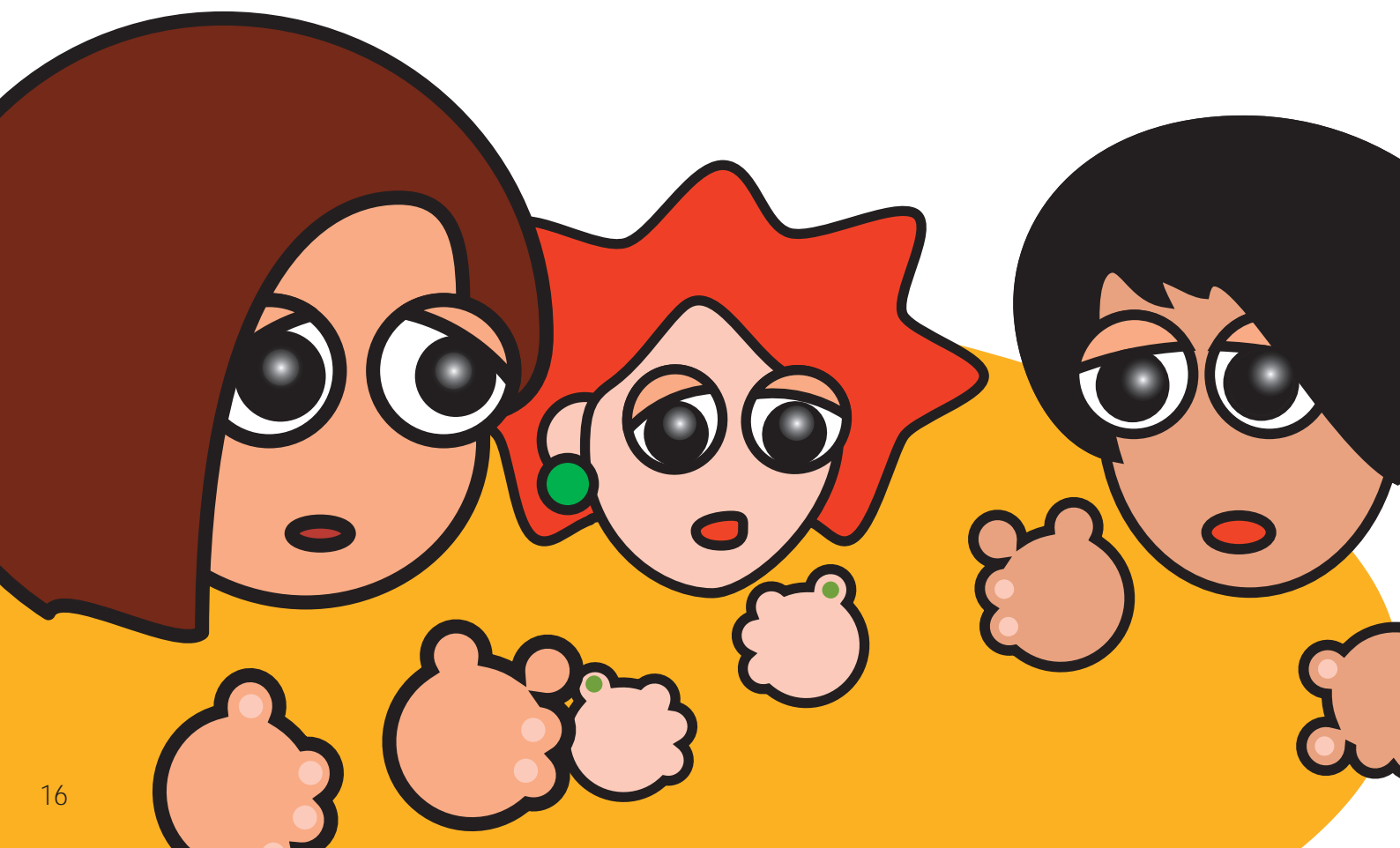
Danke schön...

Wir bedanken uns bei allen **Spenderinnen und Spendern**, die unsere Arbeit im laufenden Jahr finanziell unterstützt haben. Namentlich möchten wir nennen:

- den Prämiensparverein Rhein-Main e.V. der Kreissparkasse Groß-Gerau
- Invenio, ein Full-Service-Engineering-Unternehmen in Rüsselsheim
- Ev. Kirchengemeinde, Groß-Gerau Süd, die die Kollekte eines ökumenischen Gottesdienstes in der Fasanerie gespendet hat
- kath. Kirchengemeinde St. Gallus, Flörsheim, die den Erlös eines Kleiderbasars gespendet hat

Danken möchten wir auch den Menschen, die uns im vergangenen Jahr ideell, zeitlich und praktisch mit ihrem Know-How unterstützt haben. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Vorstandsfrauen des Vereins Wildwasser Kreis Groß-Gerau, die sich seit Jahren ehrenamtlich für die Beratungsstelle einsetzen und das Team kompetent begleiten und unterstützen.
- Herr Burkhard Lang (*burkhard lang media design*, www.blmd.de), unser Designer, der uns bei technischen und konzeptionellen Fragen zu unserer Webseite und dem Forum immer und fast jederzeit zur Seite gestanden hat und für unser ansprechendes graphisches Erscheinungsbild (Logo, Webseite, Plakate, Jahresbericht) in der Öffentlichkeit verantwortlich ist.
- Die Moderatorinnen und Moderatoren, die unser Forum für Betroffene und Interessierte auf unserer Webseite www.wildwasser.de schon seit mehreren Jahren verlässlich mit sehr viel Einfühlungsvermögen, Kompetenz und Engagement betreuen.



Wer laufend denkt, ... bewegt sich

Mit diesem Logo auf dem T-Shirt haben 21 motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Firma invenio Engineering Solutions aus Rüsselsheim am 17.06.2009 am J.P.Morgan Corporate Challenge Lauf in Frankfurt/Main erfolgreich teilgenommen.

Das Team um Geschäftsführer Herrn Kai Wißler gewann in dem T-Shirt-Wettbewerb den ersten Platz für den besten Slogan und das T-Shirt-Design. Das Preisgeld von 500,00 Euro wurde an die Beratungsstelle Wildwasser in Rüsselsheim gespendet.

Die Sachspende wurde in kindertherapeutisches Spielmaterial investiert, z.B. ein Balance-Board, eine Tischtennisplatte sowie ein Kombi-Paket, bestehend aus bunten Reifen und Gestängen, die nach Lust und Laune zu einem Hindernisparcour variiert werden können.

Diese kommen in der therapeutischen Arbeit mit traumatisierten Kindern zum Einsatz und sollen ihnen helfen, mehr Bewusstsein und

Freude am eigenen Körper, an Bewegung und Spiel zu entwickeln. Aus traumatherapeutischer Sicht ist Bewegung eine wichtige Ressource für die Bewältigung von traumatischen Erfahrungen, da sie hilft, die rechte und linke Gehirnhälfte zu verbinden und traumatische Erinnerungen anders abzuspeichern, so dass sie weniger belastend sind. Langfristig können so viele typische Symptome der Posttraumatischen Belastungsstörung reduziert und verändert werden.

Aus traumatherapeutischer Sicht ist Bewegung eine wichtige Ressource für die Bewältigung von traumatischen Erfahrungen

Wir möchten uns sehr herzlich bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Invenio für diese zweckgebundene Spende bedanken, die bereits vielfältig zum Einsatz gekommen ist.



„Nein“ denken und sagen

Selbstbewusstere Mädchen dank „Mutmachgruppe“

RÜSSELSHEIM (sat). Selbstbewusster und mutiger zu werden ist das Ziel einer „Mutmachgruppe“, die gestern für Mädchen von neun bis elf Jahren in der „Wildwasser“-Beratungsstelle angeboten wird. „Wisst ihr, warum wir hier sind?“ fragte Gabriele Vorndran die sieben Mädchen. „Wir lernen, dass wir jemanden auf den Fuß treten können“, kommt die selbstsichere Antwort einer der Mädchen. Das habe ihr die Mama so gesagt, fügt sie hinzu. „Und dass wir auch mal ‚Nein‘ sagen“, wird sie von ihrer Sitznachbarin ergänzt. Die beiden sind Freundinnen – da fällt das Reden vor fremden Kindern schon mal viel leichter.

Auch wenn sie mit dem Függetreten nicht einverstanden ist, stimmt die Pädagogin den Kindern zu. „Das mit dem ‚Nein-sagen‘ machen wir hier auch.“ Es gehe darum, Selbstbewusstsein spielerisch zu lernen. Und genau deswegen habe sie die Mädchen eingeladen

– damit sie noch selbstbewusster und mutiger werden.

Einige der Mädchen kennen „Wildwasser“ schon von der Schule. Und wie in der Schule wurden erst einmal ein paar Regeln festgelegt, damit es in den sieben Treffen, die vor der Gruppe liegen, zum Beispiel nicht zu laut wird. Aber Unterricht fände keiner statt, beruhigt die Leiterin ihre Gruppe. „Eigentlich treffen wir uns jetzt immer mittwochs von drei bis halb fünf, um miteinander zu spielen“, beschreibt Vorndran den Ablauf der „Mutmachgruppe“. Die Kinder könnten spielen, malen oder auch mal zusammen ein Theaterstück einüben, erläutert sie und verspricht den Kindern jede Menge Spaß in der gemeinsamen Zeit.

Bevor jedoch mit den Spielen begonnen werden kann, müsse man sich erstmal vorstellen, erklärt die Pädagogin den Kindern. Zwar hatte sie alle Mädchen und sich selbst schon mit Namensschildern versehen, doch das persönliche Vorstel-

len schade bestimmt nicht. „Sagt laut euren Namen und macht eine Bewegung, von der ihr glaubt, dass sie zu euch passt“, forderte sie den Mädchenkreis auf.

Hier zeigte sich dann auch schon, welche Kinder das „Mutmach-Programm“ nötig haben. Verlegen wurden die Hände hinter den Rücken versteckt und die Füße um die Stuhlbeine geschlungen. Nur zwei Mädchen klatschten und hüpfen ausgelassen zu ihrem Namen und motivierten so die anderen zu mehr Begeisterung. Doch schon mit den beiden folgenden Spielen bauten die Kinder ihre Hemmungen zu reden, springen, rennen oder den Ball zu werfen ab, als sei der Mut der zwei Freundinnen vom Anfang ansteckend.

„Wildwasser“ bietet regelmäßige Kurse an, damit Kinder nicht nur ein „Nein“ denken, sondern es auch sagen können. Starke Kinder, davon geht der Verein aus, sind die beste Prävention gegen Missbrauch.

Pressespiegel

Jahresbericht mit Eltern-Infos

Verein Wildwasser – Farbenfrohe Bilanz auf 25 Seiten – Humor ist Hilfsmittel bei der Erziehung

Farbenfroh und 25 Seiten stark ist der Jahresbericht für das Jahr 2008 des Vereins Wildwasser Kreis Groß-Gerau, der nun in gedruckter Form vorliegt. Neben Zahlen und Statistiken wird auch zum ersten Mal das Mitarbeiterinterview in Wort und Bild vorgestellt. Berichte über größere Projekte und Angebote im Bereich Prävention geben einen Überblick der Arbeit von Wildwasser.

Auf großes Interesse stieß ein Vortragsabend zu dem Thema „Starke Kinder durch kompetente Eltern – Mit Humor und Leichtigkeit zu guten Lösungen kommen“ in der Stadtbücherei. Dabei wurde Humor in der Erziehung befürwortet. Humorvoller Umgang mit dem Kind kann die Kreativität fördern, Konflikte entschärfen, Angst reduzieren, Stress abbauen, zu größerer innerer Gelassenheit führen, die Kommunikation erleichtern und ein Hilfsmittel sein, um negative Erfahrungen zu überwinden. Doch, heißt es im Jahresbericht, mache man sich mit Ironie, Sarkasmus oder schwarzem Humor bei Kindern unbeliebt, da sie diese Art von Humor oft nicht verstehen. „Kinder nehmen das Leben aber gern von der humorvollen Seite und sind empfänglich für entsprechende Botschaften – vorausgesetzt, man trifft den richtigen Ton. Ein Erfolgsrezept, an dem sich Lehrer und Eltern orientieren können. Sie kommen mit einem kleinen

Augenzwinkern bisweilen schneller zum Ziel und zwar ohne dass die Autorität darunter leidet“. Der Info-Abend wird am 18. November ab 19.30 Uhr im MAZ (Mütter-Aktions-Zentrum, Stockstadt) wiederholt.

Ein weiterer Artikel des Jahresberichtes befasst sich mit dem Thema: „Was tun bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch?“ Eine Auflistung hilfreicher Verhaltensweisen beinhaltet: „Ruhig und sachlich bleiben, sich in das Kind einfühlen und Verständnis zeigen“, oder auch „offene Gesprächsangebote machen, damit der/die Betroffene sich öffnen kann“.

Bei Elternabenden regten Eltern an, ähnlich wie bei den Präventionstrainings für Kinder der 4. Klassen, auch für Eltern und Erzieherinnen eine Schulung anzubieten.

Der Jahresbericht wird per Post an Kooperationspartner, Beratungsstellen oder auch an soziale Dienste versendet. Als PDF-Datei kann er auch im Internet auf den Websites: www.wildwasser.de und www.wildwasser-kreis-gg.de abgerufen werden.

Das Team von Wildwasser sucht sozial und gesellschaftspolitisch engagierte und interessierte Frauen, die bereit sind, ihre Kompetenzen und Ideen in die Vorstandsarbeit einzubringen. Informationen hierzu können telefonisch unter 06142 965760 erfragt werden. *sura*

▲ Rüsselsheimer Echo 18.06.2009

▼ Rüsselsheimer Echo 28.08.2009

Beirat fragt nach Prävention im Unterricht

Vermehrter sexueller Missbrauch von Kindern lässt sich aus der Nachfrage nach Beratungen beim Verein „Wildwasser“ nicht ablesen. Vielmehr berichteten Medien verstärkt über solche Fälle. Dies erklärte Gabriele Vorndran, bei dem auf diesem Gebiet tätigen Verein als Diplom-Pädagogin und Therapeutin beschäftigt, den Mitgliedern des Ausländerbeirates.

Das Gremium hatte das Thema auf die Tagesordnung gesetzt, nachdem es bereits im Februar mit einem Antrag an den Magistrat vorstellig geworden war. Ziel soll die Verankerung von Präventionsmaßnahmen im Schulunterricht sein.

Vorndran verwies darauf, dass einige Rüsselsheimer Schulen die „Wildwasser“-Angebote für vierte und fünfte Klassen nun jährlich in Anspruch nehmen. Ihr Verein sei aber personell nicht in der Lage, hier regelmäßig im Sinne eines

festen Unterrichtsangebotes tätig zu werden. Sie erläuterte das Programm, das auf Stärkung der Kinder selbst abzielt, aber auch Beratung für Eltern und Erzieher sowie Prozessbegleitung (ohne juristische Beratung) umfasst. Eine Einbeziehung von Kindern unterhalb des Grundschulalters nannte sie „nicht sinnvoll“, da diese noch nicht ausreichend aufnahme- und merkfähig seien.

Das Delikt Kindesmissbrauch trete in allen sozialen Schichten auf und komme bei keiner Nationalität besonders häufig vor, erklärte sie zu einer weiteren Nachfrage. Tätern gehe es dabei weniger um sexuelle Anliegen als um Machtausübung. Zur Häufigkeit betonte Vorndran allerdings, dass nach wie vor die Dunkelziffer „riesengroß“ sei, ihr Verein und Gerichte nur bei angezeigten Fällen oder auf Verdacht der Eltern helfend tätig würden. *bje*

Finanzen immer wieder unsicher

„Wildwasser“-Hilfe nach sexuellem Missbrauch

Von Michael Knoll

RÜSSELSHEIM. Im vergangenen Jahr wurde die „Wildwasser“-Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch in 119 Fällen um Hilfe gefragt. Der Schnitt liegt bei 120 Hilfesuchen pro Jahr, doch die tatsächliche Zahl der Opfer sexuellen Missbrauchs liegt weit aus höher.

Scham- und Schuldgefühle auf Seiten der Opfer sowie die Androhung weiterer Übergriffe und massive psychische Gewalt führen jährlich zu einer geschätzten Dunkelziffer von über 150000 Missbrauchsfällen bundesweit.

Um der Dunkelziffer im Kreis Groß-Gerau entgegenzuwirken, bietet „Wildwasser“ in Rüsselsheim auch anonyme Beratungen an. „Es besteht die Möglichkeit, sich per Telefon oder E-Mail mit uns in Verbindung zu setzen und auf diesem Weg auch Hilfe zu erhalten“, erklärt Tansanie Inthraphuvasak, die seit 2003 in der Beratungsstelle arbeitet und dem Vorstand angehört. „Die Beratung kann auch zu Hause stattfinden, ohne dass der richtige Name genannt werden muss“, fährt die Diplom-Psychologin fort und versichert, dass in solchen Fällen auch „keine weiteren Daten abgefragt werden“. In Rüsselsheim und Umgebung wollen zehn Prozent der Hilfesuchenden anonym bleiben.

Die Finanzierung der Beratungsstelle ist ein immer wiederkehrendes Thema. „Zuschuss für Wildwasser ist umstritten“, „Ein Sparprogramm zu Lasten von missbrauchten Kindern“ und „Sparer graben Wildwasser das Wasser ab“ sind drei von unzähligen Zeitungsmeldungen aus den zurückliegenden 16 Jahren. Durch die immer wieder unsi-

chere Finanzierung war die Arbeit der Beratungsstelle häufig gefährdet.

Im Jahr 2004 führte die Kürzung der Landesmittel, die den größten Teil der Finanzierung ausmachten, zu weitreichenden Veränderungen. Um das umfangreiche Beratungsangebot und die nicht minder wichtige Vorbeugung dennoch in gewohntem Umfang auch weiterhin anbieten zu können, standen einige Änderungsvorschläge zur Diskussion. „Die Beratung von Erwachsenen war stark in Gefahr“, erinnert sich Diplom-Pädagogin Gabriele Vorndran, die seit 1994 für die Beratungsstelle tätig ist und seither schon so manche Debatte über Finanzierungspläne miterlebt hat. „Wir wollten jedoch unter keinen Umständen die Beratungsarbeit kürzen“, fährt Vorndran fort. Um die zweieinhalb Arbeitsstellen für die Beratung zu erhalten, wurde die halbe Stelle für Verwaltungsarbeit in ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis mit acht Stunden wöchentlich umgewandelt.

Heute regelt Bankkauffrau Stefanie Obert den Beratungsbetrieb. „Für Terminvereinbarungen ist eine solche Stelle unerlässlich“, so Inthraphuvasak. Diplom-Psychologin Susanne Winterstein und Doris Rose, Diplom-Pädagogin und erste Mitarbeiterin der Beratungsstelle, vervollständigt das „Wildwasser“-Team, das dank eines Finanzierungsvertrages mit der Stadt Rüsselsheim und dem Kreis Groß-Gerau seiner Arbeit im Bereich der Beratung, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin nachgehen kann. Die Beratungsstelle ist telefonisch unter 06142/965760 oder per E-Mail an info@wildwasser.de zu erreichen.

Drei neue Angebote von Wildwasser

Jahreshauptversammlung – Beratung jetzt auch bei Belastungen, Partnerschaftsproblemen und Erziehungsfragen

Im kommenden Jahr wird Wildwasser im Kreis Groß-Gerau, die Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch, 20 Jahre alt. Wie notwendig eine solche Einrichtung ist, bewiesen die Statistiken, die bei der Mitgliederversammlung am Montagabend vorgetragen wurden.

In 135 Fällen wandten sich im vergangenen Jahr Hilfe suchende Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene (bis 27 Jahre) an die Beratungsstelle. Davon waren 116 weibliche und 19 männliche. Im Jahr zuvor waren es 99 Mädchen und 20 Jungen. Auf die vergangenen fünf Jahre zurückgerechnet entspricht die Gesamtzahl von 135 jedoch dem Durchschnitt.

Wie auch in den Vorjahren war die Nachfrage nach Beratung in

der Altersgruppe der Elf- bis Vierzehnjährigen am größten. 22,4 Prozent der weiblichen und 36,8 Prozent der männlichen Hilfe suchenden entstammen Familien mit Migrationshintergrund. 33 Prozent der Rat suchenden kommen aus Rüsselsheim, 13 Prozent blieben anonym. Ein wesentlicher Vorteil der kostenlosen Beratung von Wildwasser ist, dass sie sowohl persönlich als auch telefonisch oder per E-Mail möglich ist.

Laut Statistik geschieht in der überwiegenden Zahl der Fälle der Missbrauch durch eine vertraute männliche Person wie Vater, Stiefvater, Großvater, andere Verwandte oder Freunde der Familie. 16 Prozent der sexuellen Übergriffe gingen von fremden Männern aus. In 81 Prozent der Fälle wurde als Grund für das Aufsuchen der

Wildwasserberatungsstelle sexuelle Gewalt genannt. Andere Themen waren Essstörungen oder sonstige Gewaltformen.

In dem neuen Informationsblatt von Wildwasser werden neben den existierenden Angeboten drei neue Bereiche angeführt. Beratungsangebote gibt es jetzt auch „bei allen Lebensfragen wie Belastungen, Veränderungen, Verunsicherungen“, „bei Partnerschaftsproblemen“ und „bei Erziehungsfragen, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen“.

47 Erwachsene wurden im vergangenen Jahr bei Wildwasser betreut. Hauptgrund für das Aufsuchen der Beratungsstelle war bei diesen zu 87 Prozent sexueller Missbrauch in der Kindheit.

Die Berichterstattung über ver-

schiedene Inzestfälle in den vergangenen Monaten wirke sich nicht so sehr auf die Zahl der Rat suchenden in Missbrauchsfällen aus, hieß es. Deutlich gestiegen sei in diesem Zusammenhang jedoch die Nutzung von Präventionsmaßnahmen durch Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachkräfte, berichtete Susanne Winterstein, die als Diplom-Psychologin für Wildwasser tätig ist. Mit Hilfe von Präventionstrainings in Schulen, Infoabenden, zwei „Mädchenmutmachgruppen“ und der Wanderausstellung zum Thema häusliche Gewalt „Rosenstraße 76“ wurden insgesamt 1140 Interessenten erreicht.

Auch für das laufende Jahr, so Winterstein, sei Wildwasser in Sachen Prävention schon sehr gut nachgefragt. Ein Falblatt mit dem

Titel „Starke Kinder“ informiert über ein Präventionsangebot der Wildwasser-Beratungsstelle für die vierte Grundschulklasse.

Bei den Vorstandswahlen wurden für zwei weitere Jahre Karin Fischer, Marlene Hecker-Grümmel und Renate Hosius-Wilfahri wiedergewählt. Neu hinzugekommen zu dem nun fünfköpfigen Gremium sind Gaby Jonethal und Susanne Winterstein. Der Wildwasser-Jahresbericht wird voraussichtlich in drei Wochen in gedruckter Form vorliegen. *sura*

KONTAKT UND INTERNET

Wildwasser ist zu erreichen über: Telefon 965760 oder per E-Mail unter info@wildwasser.de. Informationen im Internet gibt es unter www.wildwasser.de.

▲ Rüsselsheimer Echo 22.04.2009

Immer noch sexueller Missbrauch

WILDWASSER Beratungsstelle legt ihren Jahresbericht vor

RÜSSELSHEIM (lau). Im letzten Jahr wurde die Wildwasser Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch in 135 Fällen, die Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Alter bis zu 27 Jahren betrafen, angefragt. Dies geht aus dem Jahresbericht 2008 der Beratungsstelle des Kreis Groß-Gerau hervor.

Zu den 135 kommen 47 Fälle von Erwachsenen hinzu, die sich ebenfalls bei dem Beratungsteam meldeten. In der überwiegenden Anzahl der Fälle wurde eine vertraute männliche Person als Missbraucher genannt: 49 Prozent dieser waren Verwandte oder Bekannte der Opfer. Der größte Teil der Ratsuchenden kam aus Rüsselsheim und dem Mittelkreis.

Das Präventionsprojekt

„Starke Kinder“ für vierte Klassen und deren Lehrer sowie Eltern sei letztes Jahr ganz besonders gut angekommen, berichtet Diplom-Psychologin, Tatsanie Inthraphuvasak: „Wir versuchen spielerisch und altersgemäß die Kinder zu stärken. Denn diese werden weniger Opfer von Gewalt und Mobbing, wenn sie selbstbewusst sind.“

Seit dem letzten Jahr gibt es auch für die fünften bis siebten Klassen ein ähnliches Programm. Insgesamt nahmen 1140 Personen an den verschiedenen Präventionsprojekten in 2008 teil. Aufgrund der Ausstellung in der Rosenstraße im Februar und der Beteiligung an einem Projekt gegen AIDS im Mai letzten Jahres, wurden viele auf die Angebote

der Beratungsstelle aufmerksam.

Ein Vortragsabend zu dem Thema „Starke Kinder durch kompetente Eltern“ habe laut Diplom-Pädagogin, Doris Rose, letztes Jahr positive Rückmeldungen gebracht und werde dieses Jahr im November noch einmal stattfinden. Dabei sollen Eltern darauf hingeführt werden, die eigenen Stärken und die des Kindes zu erkennen.

Tatsanie Inthraphuvasak ist auch jeden ersten Donnerstag im Monat für Beratungstermine im „Mütter in Aktion Zentrum“ in Stockstadt. Dort finden auch Elternabende der Beratungsstelle statt.

Das Wildwasser Beratungsteam besteht aus zwei Diplom-Psychologinnen und zwei Di-

plom-Pädagoginnen, die sexuell missbrauchte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie deren Angehörige und Eltern beraten. Nähere Informationen über die Beratungsstelle, Artikel über Vortragsveranstaltungen des letzten Jahres und erstmals ein Foto des Beratungsteams sind in dem Jahresbericht enthalten. Dieser kann auf der Internetseite www.wildwasser.de als PDF-Datei heruntergeladen werden. An Veranstaltungen Interessierte oder Beratungssuchende können sich unter Telefon: 06142/965760 melden. Wie das Team sagt, freue es sich stets über engagierte Frauen, die eine ehrenamtliche Arbeit machen wollen.

www.wildwasser.de

Mainspitze 08.07.2009 ▲

Mainspitze 19.06.2009 ▲

Mainspitze 29.08.2009 ▶

Kindern ihre Stärken zeigen

WILDWASSER Gewaltpräventionsprogramm an Schulen im Kreisgebiet

RÜSSELSHEIM (ist). Selbstvertrauen von Kindern stärken, Selbstständigkeit fördern und informieren. Das sind die Ziele des Gewaltpräventionsprogramms „Starke Kinder“ des Vereins „Wildwasser“ in Rüsselsheim. Am Mittwoch referierte vor dem Ausländerbeirat die Diplom-Pädagogin und Psychotherapeutin Gabriele Vorndran über Ziele, Durchführung und Themen des Programms.

Es soll Kindern helfen, Gefahren zu erkennen, und ihnen zeigen, wie man mit diesen Gefahren umgeht. Die Beratung richtet sich allerdings auch an Eltern. Sie sollen in einer unterstützenden Erziehungshaltung bestärkt werden.

Das Gewaltpräventionsprogramm wird an verschiedenen Schulen im Kreis Groß-Gerau durchgeführt und richtet sich an Kinder aus der vierten oder fünften Klasse. Allerdings müssten die Schulen das Programm selbst anfragen, erklärte Vorndran. Man habe jedoch in der Vergangenheit viel Werbung dafür gemacht, so dass sich bereits viele Schulen regelmäßig daran beteiligten.

Bei einer Kapazität von vier Mitarbeiterinnen könne man aber nicht alle Schulen im Kreis abdecken. Das Programm teilt sich in drei Unterrichtseinheiten zu je zwei Schulstunden auf und wird im Klassenverband durchgeführt. Bei Bedarf könne man auch

getrennte Jungen- und Mädchengruppen einrichten, so die Diplom-Pädagogin.

Die Kinder sollen unter Leitung von zwei Mitarbeiterinnen durch spielerische Methoden wie Malen, Singen oder in Rollenspielen ihre Stärken erkennen. In der ersten Einheit werde den Kindern vermittelt, ihren Körper und dessen Grenzen wahrzunehmen. So sollten Kinder beispielsweise auf einem Körperschema farblich markieren, an welchen Stellen andere sie anfassen dürften. Dadurch werde das Recht auf körperliche Selbstbestimmung erlernt.

In der zweiten Einheit lernten Kinder, eigene Gefühle wahrzunehmen und ihnen zu ver-

trauen, beschrieb Vorndran. Das Kind solle sich im Fall eines sexuellen Missbrauchs trauen, den Missbrauch offen anzusprechen. In der letzten Phase des Programms würden mit den Kindern Bedrohungssituationen durchgespielt, in denen sie lernen sollen, Nein zu sagen und sich zu wehren. Am Ende gibt es ein Nachgespräch über das Erlernte und ein Elternabend wird zum Erfahrungsaustausch angeboten.

Die Kosten für den Kurs von 2,50 Euro pro Kind würden von einigen Fördervereinen der Schulen übernommen, erklärte Gabriele Vorndran.

www.wildwasser.de

Mitteilung an Fax 06142 965761

Ja, ich unterstütze die Arbeit von Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Verein gegen sexuellen Missbrauch

- mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- durch meine Mitgliedschaft – der Jahresbeitrag beträgt EUR
(Mindestbeitrag EUR 20.00)
- ich interessiere mich für Ihre Arbeit; bitte schicken Sie mir Informationsmaterial zu.

Spendenkonto

Kreissparkasse Groß-Gerau
Konto 2100964
BLZ 508 525 53

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Verein **Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.** jederzeit widerruflich
die mehrmalige Erlaubnis, den oben stehenden laufenden Beitrag von meinem

Konto

BLZ

bei der

abzubuchen.

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Stadt

Ort/Datum/Unterschrift

Geburtsdatum

Oder per Post an
Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Darmstädter Str. 101, 65428 Rüsselsheim





Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
gegen sexuellen Missbrauch

